

März - Mai 2025



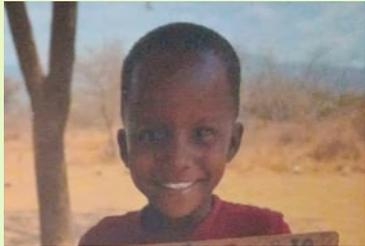
NEISCHAUN

Gemeindebrief | Evangelisch-Lutherische Epiphaniaskirche Laineck

Alltagsexerzizien S. 12 | Weltgebetstag S. 14 | Vorstellung Eva-Maria Mauerer S. 18



www.epiphaniaskirche.de



Neues von den Patenkindern S. 6



Grundsteinlegung S. 8



Alltagsexerzizien S. 12



Vorstellung Eva-Maria Mauerer S.18

- 03 Gedanken
- 04 Rückblick
- 06 Neues von unseren Patenkindern
- 07 Aus dem Kirchenvorstand
- 07 Aus dem Posaunenchor
- 07 Aus dem Pfarramt
- 08 Grundsteinlegung
- 10 Die Stadt der Brunnen
- 12 Ökumenische Alltagsexerzizien
- 13 Epiphaniagespräch
- 14 Weltgebetstag
- 15 Lektoren gesucht
- 16 Von Palmsonntag bis Ostern
- 17 Mann singt.
- 18 Vorstellung Eva-Maria Mauerer
- 20 Vorausschau
- 21 Aus dem Kirchenbuch
- 22 Was finden Sie in Laineck und Umgebung wo?
- 23 30x „neigschaut“ / Impressum
- 24 Gruppen und Kontakte
- 26 Veranstaltungen
- 28 Äktschn-Tag

Viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefes!

Liebe Gemeinde,

wir haben Ende Januar miteinander in einem Gottesdienst die Grundsteinlegung des neuen Gemeindezentrums gefeiert. Ich habe mir vorher überlegt, worauf ich als Gemeindeglied Wert legen würde, und bin dazu einmal die **Himmelsrichtungen** im neuen Gebäude abgescritten.

 In einem Lied heißt es: Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unsrer Zeit, brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann. Erbarm dich, Herr!

Hier stehe ich im **Osten** unserer Kirche. Im Osten geht die Sonne auf. Hier beginnt der Aufbruch. Mit dem Osten verbinde ich das Licht der Auferstehung. Der Osten steht für die Kraft des Neuanfangs.

Das wünsche ich mir: Einen guten Anfang. Für die gemeinsame Arbeit hier in der Kirche, aber auch immer wieder gute Anfänge für die Projekte, die wir beginnen.

 In Psalm 36 heißt es: Bei dir, Herr, ist die Quelle des Lebens und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Der **Süden**. Mittag. Die Tagesmitte. Hier ist das Licht am hellsten. Der Süden steht für mich für das volle Leben.

Das wünsche ich mir: Dass wir hier miteinander aus der Fülle leben und arbeiten können. Und dass wir damit

Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens, in Deinem Licht schauen wir das Licht.

Psalm 36,10

nach außen strahlen und zu einem lebendigen Anziehungspunkt werden.

In der Emmausgeschichte im  Lukasevangelium heißt es: Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt.

Im **Westen** geht am Abend die Sonne unter. Darum ist der Westen das Symbol für den Abschied. Ich denke hier im Westen an den Abschied von unserer alten Kirche, an den Abschied von vertrauten Strukturen, die sich weiter ändern werden.

Der Westen steht aber nicht nur für das Abschiednehmen, sondern auch für das Ankommen an einem Ziel, für das Abschließen des Tagwerks.

Das wünsche ich mir für das Leben und Wirken in der Kirchengemeinde: Dass das, was wir tun, immer wieder zu einem guten Abschluss kommt. Ein guter Abschied, ein guter Abschluss ist die Bedingung für einen guten, unbelasteten Neubeginn. Das sehen wir nicht zuletzt an den Emmausjüngern.

 In einem Lied heißt es: Eingang und Ausgang, Anfang und Ende, liegen bei dir, Herr; füll du uns die Hände.

Der **Norden** ist das Symbol für Nacht, Dunkelheit, Ruhe und Schlaf.

Ich wünsche mir, dass unsere Kirche ein Ort wird, an dem Menschen Ruhe und Kraft finden. Ein Ort gelebter Spiritualität. Ein Ort, von dem wir mit gefüllten Händen wieder aufbrechen. Ich hoffe, dass es mir gelingt, auch immer wieder selbst Atempausen zu machen, in denen ich Kraft schöpfe, inspiriert werde, zu mir selbst komme.

In alle Himmelsrichtungen soll unsere Kirche ausstrahlen. Der Ort unserer neuen Kirche ist nicht unberührt. Hier sind bereits Andachten gefeiert

Rückblick

Liebe Gemeinde,

ich möchte mit Ihnen noch einmal auf die letzten Wochen zurückblicken:

Wir haben am 2. und 4. Advent die neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher in ihr Amt eingeführt. Sie haben versprochen, Gemeinde zu leiten und mit den Gemeindegliedern das Gemeindeleben zu gestalten.



worden. Auch Feste und Begegnungen hat dieser Boden bereits erlebt. Wir beginnen nicht bei null. Wir verdanken uns der Kraft, die hier gewirkt hat und weiterwirkt.

Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, der große Dinge tut an uns und allen Enden, der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an unzählig viel zu gut bis hierher hat getan.

Ihre Julia Maser, Pfarrerin

Damit Weihnachten festlich gefeiert werden kann, haben viele Menschen angepackt: Ihnen allen möchte ich von Herzen danken, dass Sie die Kirche schön hergerichtet und geschmückt haben; dass Sie Gottesdienste und Andachten gehalten und ein Krippenspiel eingeübt haben; dass Sie Musik gemacht haben; dass Sie angepackt haben, wo es nötig war; dass Sie Weihnachtsgrüße verteilt haben; dass



Chor Emotion



Katizi Music



Posaunenchor

Sie gebetet und gesendet haben u.v.m. Vielen Dank!

Das Jahr 2025 ging auch gleich festlich weiter: Wir haben Mitarbeiterdank gefeiert – mit viel guter Laune, leckerem Essen und fröhlicher Unterhaltung. Und wenn Sie sagen: Ich möchte da auch mitarbeiten, dann sprechen Sie uns doch bitte an! Seien Sie mutig! Es macht viel Spaß 😊

Schon zwei Tage später haben wir miteinander einen Gottesdienst auf der Baustelle mit Grundsteinlegung gefeiert. Wir können sagen: Die Akustik ist gut. Es war frisch. Was nicht passt, das wird schnell passend gemacht – notfalls mit dem Hammer. Und es war ein schöner gemeinsamer Gottesdienst. Vielen Dank allen, die den Gottesdienst vorbereitet und mitgestaltet und beim anschließenden Kirchen-Café mit angepackt haben! Und wer ihn noch einmal sehen möchte: Auf YouTube finden Sie den Gottesdienst und die Grußworte unter Epiphaniaskirche Laineck (26.01.2025).

Ihre Julia Maser



Mitarbeiterfest!



Luftballonkunst



Ein reich gedeckter Tisch.



Der Heiner ist natürlich dabei :)

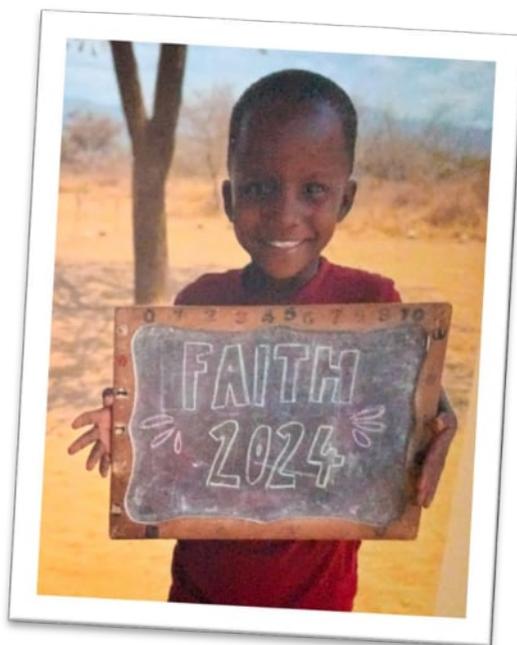


Band Mellowdy

Unsere Patenkinder

Hurra, die Epiphaniengemeinde hat Post bekommen. Unsere beiden Patenkinder im fernen Tansania haben sich ganz offiziell für unsere Unterstützung von 30 € pro Monat und Person bedankt. So können sie, die aus prekären Familienverhältnissen kommen, in eine Ganztagschule von „Hilfe für die Massai“ gehen und hoffen, dass sie durch diese Ausbildung ein selbstbestimmtes Leben werden führen können. Die Alternative wären Frühverheiratungen und ein Leben in ständiger Abhängigkeit von ihren dürftigen familiären Verhältnissen.

Die ältere Faith mit 8 Jahren befindet sich jetzt in der ersten Grundschulklasse und schreibt schon ganz

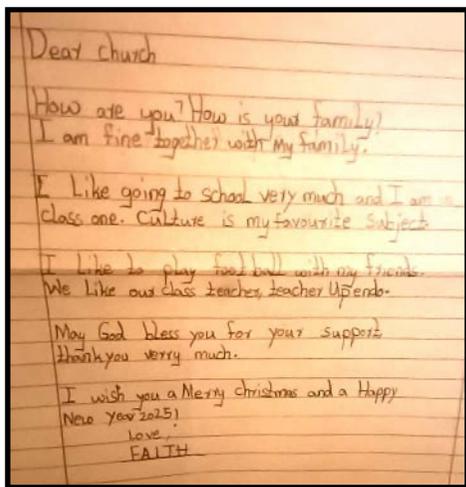


flott in englischer Sprache. Ihr Lieblingsfach sei „Culture“. Wahrscheinlich ist darunter Musik und Zeichnen oder Heimat- und Sachkunde zu verstehen. Sie spielt gerne Fußball mit ihren Freunden und ist ein großer Fan von der Klassenlehrerin, die Upendo (Liebe) heißt.

Die jüngere Lucy befindet sich noch in der Vorschulklasse. Auch sie hat geschrieben, allerdings wohl dabei einigem fremde Hilfe dabei erhalten.

Die Organisation „Hilfe für die Massai e.V.“ schreibt noch selbst in deutsch an die Spender:

„Danke, dass Sie ein wichtiger Teil sind, einen Unterschied im Leben dieser Kinder zu machen“



Aus dem Kirchenvorstand

Zurzeit sind unsere Gedanken nicht nur beim Kirchenkeubau, sondern auch dabei, wer wir als Kirchengemeinde eigentlich sind. Wir werden in den nächsten Wochen und Monaten eine Gemeindebegleitung bekommen, die uns dabei hilft zu schauen: Wo sind unsere Schwerpunkte? Wo schlägt unser Herz? Wonach sehnen wir uns in der Kirchengemeinde? Was brauchen wir? Selbst-

verständlich werden wir Sie über das, was passiert, auf dem Laufenden halten.

Ganz besonders freuen wir uns, dass unsere Nachbar-KVs am 5. April auf die Baustelle kommen und wir miteinander ins Gespräch kommen und uns besser kennenlernen.



Aus dem Posaunenchor

Musik liegt in der Luft... Der Posaunenchor bläst voraussichtlich am 24. Mai ein Konzert zugunsten des Kirchenkeubaus. Natürlich werden

wir Sie über die Presse und die Homepage rechtzeitig über die Details informieren.



Aus dem Pfarramt

Im März werde ich mich von Ihnen, liebe Gemeinde, verabschieden und die Geschäftsführung in die Hände von Stefanie Lauterbach übergeben. Ich habe Sie in den letzten Monaten sehr gerne als Vakanzpfarrerin begleitet, werde aber nun mit meiner Familie nach Amberg an die

Paulanerkirche wechseln. Wir werden uns am 9. März noch einmal in einem besonderen Abendgottesdienst sehen. Ich lade Sie aber auch herzlich zu meiner Verabschiedung am 23. März um 14:00 Uhr in die Saas ein.

*Bleiben Sie behütet,
Ihre Pfarrerin Julia Maser*

Grundsteinlegung mit Gebet und Hammer



Musikalische Begleitung von Emotion und dem Posaunenchor mit toller Akustik!

Liebe Gemeinde,

am 26. Januar haben wir gemeinsam den Grundstein in unserer neuen Kirche gelegt. Im Vorfeld gab es ein großes Rätselraten: Wie sieht so ein Grundstein aus? Was ist das eigentlich? Was kommt da rein? Und nicht zuletzt: Wie feiern wir das?

Wie wir es feiern, war recht schnell klar: Ein Gottesdienst auf der Baustelle mit Posaunenchor und Chor, Ehrengästen und ein oder zwei Grußworten bei einem warmen Getränk. Der Termin wurde ausgemacht und die Einladungen u.a. an alle ehemaligen Pfarrer und Pfarrerinnen versandt. Die Vorbereitungen begannen: In den Chören wurde geprobt, der Dekan schrieb seine Predigt, der Kirchenvorstand, das Kaffeeteam, die Mesnerin, der Streamingverantwortliche, und die eine oder andere helfende Hand sorgten dafür, dass der Gottesdienst stattfinden konnte. Das ausführende Archi-



Architekt Christoph Gatz, Susanne Memminger und OB Thomas Ebersberger



Nach dem Gottesdienst erst mal Aufwärmen bei Tee und Kaffee in der „alten“ Kirche...

tekturbüro machte sich Gedanken um besagten Grundstein.

Und dann war es soweit: Mit Glockengeläut begann unser Gottesdienst in der neuen Kirche. Es war ordentlich zugig, da noch keine Fenster eingebaut waren, aber dafür war die Akustik wirklich klasse. Gemeinsam sangen wir „Tut mir auf die schöne Pforte“ und „Großer Gott, wir loben dich“, begleitet vom Posaunenchor. Prädikant und Vertrauensmann Martin Dörnhöfer begrüßte uns und ich (Pfarrerin Julia Maser) schritt mit allen einmal die Himmelsrichtungen der Kirche ab. Dekan Hacker predigte. Laura Reul las das biblische Wort. Und dann schritten wir zur Tat: Der Grundstein wurde befüllt. Das ist eine Kupferbüchse von ca. 45 cm Länge, die aus zwei Teilen besteht. In diese Büchse legten Werner Markus (Kirchenvorstand) und Christoph Gatz (Architekt) eine Urkunde, einen Plan der Kirche, eine Tageszeitung, einen aktuellen Gemeindebrief, eine Bibel und Münzen sowie eine Aufstellung von alten und neuen Kirchen-

vorsteherinnen und Kirchenvorstehern und dem Kirchbauverein. Danach wurde die beiden Büchseinteile ineinander geschoben und fest verklebt. Und jetzt sollte sie eigentlich in eine dafür vorgesehene Öffnung betoniert werden. Aber: Die Öffnung war einen Ticken zu klein. Großer Schreck. Was jetzt? Wie gut, dass es Handwerker gibt! Mit einem Hammer wurde die Öffnung vergrößert, die Büchse eingelassen und dann zubetoniert. Mit biblischen Worten, gewollten Hammerschlägen, Chorgesang, Gebet und Segen wurde die Grundsteinlegung abgeschlossen.

Im Anschluss an den Gottesdienst hörten wir im Warmen bei einer Tasse Kaffee oder Tee noch Grußworte. Herr Hanstein vom ausführenden Architekturbüro verriet uns auch, wie es weitergeht: Wenn die Temperaturen weiter so gut sind, dann können im Februar die Fenster gesetzt werden. Und dann kann man im Inneren gut weitermachen. Schritt für Schritt ist so unser Kirchengebäude im Werden.

JM



Letzte Meldung vor Redaktionsschluss



BÜCHERFLOHMARKT

Für den ultimativ letzten Bücherflohmarkt in unserer alten Epiphaniaskirche zugunsten des Neubaus sammeln wir ab sofort Bücher aller Art. Bitte Eure Bücherspenden in die Garage bei der Kirche, Warmensteinacher Str. 85 stellen. Dankeschön! ♥

Die Stadt der Brunnen

„Die Stadt war nicht wie alle anderen Städte, diese Stadt wurde von Brunnen bewohnt. Von lebenden Brunnen zwar, aber von Brunnen eben.

Die Brunnen unterschieden sich nicht nur durch ihren jeweiligen Standort, sondern auch durch die Art der Öffnung, die sie mit der Außenwelt verband.

Es gab prächtige Brunnen mit Marmorrand und kostbaren Schmiedeeisen, einfache Brunnen aus Holz und Backstein und noch ärmlichere, karge Löcher, die sich einfach in der Erde auftaten.

Die Verständigung der Stadtbewohner spielte sich von Brunnenöffnung zu Brunnenöffnung ab und Nachrichten verbreiteten sich in Windeseile.

Irgendwann tauchte in der Stadt eine neue Mode auf, die sicherlich in irgendeinem Menschenort ihren Ursprung hatte.

Der neue Gedanke bestand darin, dass jedes Lebewesen, das etwas auf sich hielt, größeren Wert auf sein Inneres als auf sein Äußeres legen sollte. Wichtig war nicht die Oberfläche, sondern der Inhalt. - Also begannen sich die Brunnen

mit Gegenständen zu füllen. Einige füllten sich mit Schmuck, Goldmünzen und Edelsteinen auf. Andere, praktischer veranlagte, füllten sich mit Elektro- und Haushaltsgeräten. Wieder andere entschieden sich für die Kunst und füllten sich mit Bildern, Klavieren und Skulpturen. Die Intellektuellen unter ihnen schließlich füllten sich mit Büchern und Fachzeitschriften.

Die Zeit verging.

Die meisten Brunnen hatten sich derart angefüllt, dass sie nichts mehr fassen konnten. Während manche sich mit ihrem Zustand zufriedengaben, fanden andere, dass sie etwas tun mussten, damit sie noch mehr Dinge in sich hineinstopfen könnten ... Einer machte den Anfang. Statt seinen Inhalt noch mehr zusammenzupressen, kam ihm der Gedanke, sein Fassungsvermögen zu vergrößern, in dem er sich erweiterte. Es dauerte nicht lange, da fand die Idee Nachahmer.

Einem kleinen Brunnen vom Stadtrand fiel die Maßlosigkeit auf, mit der sich seine Kameraden ausdehnten. Wenn sie so weitermachten, dachte er, würden sie bald mit den Rändern anei-

inanderstoßen und ihre Identität verlieren ...

Dieser Gedanke brachte ihn darauf, dass es noch eine andere Wachstumsrichtung gab, und zwar nicht in die Breite, sondern in die Tiefe. Tiefer werden statt größer. Schon bald stellte er fest, dass alles, was er in sich trug, ihn daran hinderte, tiefer zu werden. Wenn er tiefer werden wollte, musste er sich von seinem ganzen Inhalt befreien ...

Zuerst fürchtete er sich vor der Leere. Doch als er sah, dass es keine andere Möglichkeit gab, machte er sich ans Werk. Eines Tages erlebte der Brunnen, der in die Tiefe wuchs, eine Überraschung: In seinem Inneren, ganz tief unten, stieß er auf Wasser! Noch nie zuvor war ein anderer Brunnen auf Wasser gestoßen ...

Nachdem sich unser Brunnen von seiner Überraschung erholt hatte, begann er mit dem Wasser zu spielen, und schließlich ließ er das Wasser nach außen sprudeln. So kam es, dass die Erde rings um den Brunnen durch das Wasser zu neuem Leben erwachte. Die Samen im Boden gingen auf und wurden zu Gras, Klee, Blumen und zarten Schösslingen, aus denen später Bäume emporwuchsen ...

In allen Farben explodierte das Leben rings um den abgelegenen Brunnen, den man „den Garten“ zu nennen begann.

Alle fragten ihn, wie er dieses Wunder vollbracht habe. „Es ist kein Wunder“, antwortete der Garten. „Man

braucht bloß in seinem Inneren zu suchen und dabei ganz in die Tiefe zu gehen ...“

Viele wollten dem Beispiel des Gartens folgen, ließen es aber bleiben, als ihnen klar wurde, dass sie sich zuerst leeren mussten.

Doch am anderen Ende der Stadt unternahm ein weiterer Brunnen das Wagnis und leerte sich. Auch er wurde immer tiefer. Und auch er stieß auf Wasser ... Und auch er sprudelte über und schuf eine zweite grüne Oase in der Stadt.

Es vergingen einige Monate, bis die beiden Brunnen durch Zufall entdeckten, dass es sich bei dem Wasser, auf das sie in der Tiefe ihrer selbst gestoßen waren, um ein- und dasselbe Wasser handelte ...

Derselbe unterirdische Fluss, der unter dem einen hinweg floss, füllte auch den anderen. Ihnen wurde klar, dass sich ihnen eine neue Welt eröffnete. Sie konnten sich nicht nur oberflächlich von Brunnenrand zu Brunnenrand verständigen wie all die anderen, Stattdessen hatte ihre Suche ihnen eine neue, geheime Verbindung eröffnet: den tiefen Austausch, der nur denen möglich ist, die den Mut haben, sich innerlich leer zu machen und tief im Inneren nach dem suchen, was sie zu geben haben.“

vom kreolischen Pater Mamerto Menapace nacherzählt von Jorge Bucay (Autor und Psychiater)



Hoffnungstark werden Ökumenische Alltagsexerzitien 2025

Gestalten Sie die Fastenzeit ganz bewusst und gönnen Sie sich Zeit für sich und mit Gott!

Die Teilnehmenden nehmen sich in der Fastenzeit 2025 von Aschermittwoch bis Gründonnerstag mehr-

mals in der Woche Zeit für Stille, Gebet, Bibeltext und eigene Gedanken. Einmal in der Woche treffen sie

sich zum Austausch über ihre Erfahrungen.

Unter dem diesjährigen Titel **Hoffnungstark werden** laden die fünf Wochen der Exerzitien ein, sich mit diesem Thema zu beschäftigen:

1. Woche: **Der Hoffnung entgegenwachsen**
2. Woche: **Quelle der Hoffnung: Gott, der ICH-BIN-DA**
3. Woche: **Hoffnung auf dem Prüfstand**
4. Woche: **All-Täglich hoffen**
5. Woche: **Gegründete Hoffnung**

Das Begleitbuch (Kosten 6 Euro) wird von einem ökumenischen Team aus dem Kirchenkreis Bayreuth bzw. aus dem Erzbistum Bamberg erstellt.



Mit seinen Impulsen begleitet es die fünf Exerzitienwochen.

Das erste Treffen findet am **Mittwoch, 12. März 2025 um 19:00 Uhr** in der **Epiphaniaskirche** in **Laineck** (Warmensteinacher Str. 85, 95448 Bayreuth) statt. Die weiteren Treffen

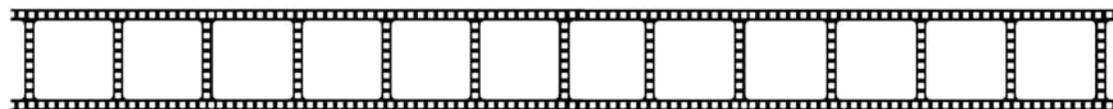
sind auch jeweils mittwochs um 19 Uhr geplant und zwar am 19. und 26. März sowie am 2. und 9. April 2025.



Für Rückfragen und Anmeldung wenden Sie sich bitte an

Martin Dörnhöfer 0921 980621 / martin.doernhoefer@elkb.de oder

Andreas Fleischer 0921 78779016 / andreas.fleischer@erzbistum-bamberg.de



Epiphaniagespräch

Wir freuen uns, Sie am 14. März 2025 wieder zu einem Epiphaniagespräch einladen zu dürfen.

Gemeinsam schauen wir uns eine Episode aus der Serie „The Chosen“ an. Ein Film, der von Jesus von Nazareth und seinen Jüngern handelt. Der Film geht der Frage nach: was bewegte diese Menschen, was passierte, dass sie ihr bisheriges Leben zurückließen und ihm nachfolgten?

Die Grundlage der Filmreihen bilden die Evangelien. Wir werden in die damalige Zeit zurückversetzt und erhalten so einen Einblick in die äü-

ßeren Umstände, unter denen die Jünger lebten.

Und wir werden angeregt, auch über unsere „Nachfolge“ nachzudenken.

Durch den Nachmittag führt uns auch diesmal dankenswerterweise unsere ehemalige Pfarrerin Frau Susanne Memminger.

Ach ja, einen kleinen Snack gibt es auch wieder.

Wir beginnen am 14. März 2025 wie immer um 17:00 Uhr in der Epiphaniaskirche in der Warmensteinacher Str. 85.

Weltgebetstag - Wunderbar geschaffen ...

... so lautet das Motto zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln.

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Mis-

sionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit *Kia ora* grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des

Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer- ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und

das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

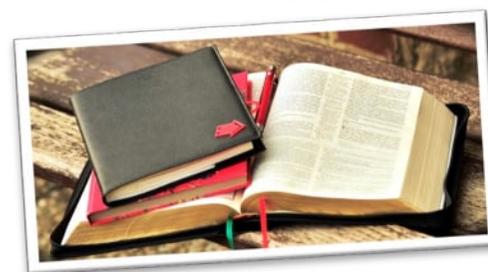
Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

So feiern wir in diesem Jahr den Weltgebetstag am **7. März 2025 um 19:00 Uhr** im Gemeindehaus der Kirchengemeinde St. Johannes, zu dem wir Sie recht herzlich einladen.

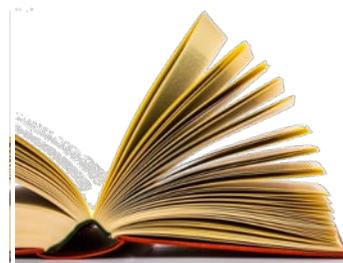
Leselektor*innen – wir brauchen Ihre Stimme

Stellen Sie sich vor, Sie tragen im Gottesdienst das Evangelium oder die Epistel vor und das bereitet Ihnen keine übergroßen Magenschmerzen: dann sind Sie genau richtig bei uns! Unterstützen Sie mit Ihrer Stimme unser Lektorenteam. Im Wechsel mit aktuell sieben anderen Personen

teilen Sie sich diesen Dienst. Der Text ist vorher bekannt und muss nicht „frei“ vorgelesen werden.



Haben Sie Interesse? Bitte geben Sie sich einen Ruck und probieren das einfach mal aus! Das bestehende Team unterstützt Sie und steht gerne mit Rat und Tat zur Seite. Bitte wenden Sie sich an unseren Vertrauensmann, Herrn Martin Dörnhöfer (Telefon 0921 98 06 21).



Von Palmsonntag bis Ostern



An **Palmsonntag** feiern wir in diesem Jahr nicht nur den Einzug Jesu in Jerusalem, sondern auch die Einführung von Prädikantin Eva-Maria Maurer, die künftig in der Kirchengemeinde Dienst tun wird (s. Vorstellung S. 18).



Am **Gründonnerstag** halten wir abends um 19 Uhr das Agapemahl mit einem kleinen gemeinsamen Essen. Alle sind dazu herzlich eingeladen. Am Ende des Abends werden die Kerzen gelöscht und wir gehen in die Stille der Nacht zu **Karfreitag**. Um 15 Uhr, zur Sterbestunde Jesu, halten wir Gottesdienst. Danach schweigen die Glocken. Die Welt trauert.



Der **Ostermorgen** wird mit einem großen Fest eingeläutet: Das Grab ist leer. Jesus lebt. Wir feiern um 10 Uhr den Festgottesdienst und freuen uns auf das Ostereiersuchen im Anschluss.



Am **Ostermontag** machen wir uns wie die Emmausjünger auf und gehen gemeinsam mit der Kirchengemeinde St. Johannis um 10 Uhr von St. Johannis nach Laineck. Auf dem Weg und am Zielort ist Zeit für Andacht, Gespräch und Kennenlernen.

Mann Singt

Der Gesangverein Concordia Laineck lädt Dich herzlich zum Mitsingen ein.

Freu Dich auf mindestens 3 coole Songs!

Ca. 10 Proben, dann kommt der Auftritt.

„MAN(N) SINGT“

die 1. Bayreuther
Männerchorwerkstatt



www.concordia-laineck.de

Die geplanten Songs:

- „Santiano“
- „Fürstenfeld“
- „The Wellerman Song“ ...

„MAN(N) SINGT“

die 1. Bayreuther Chorwerkstatt.

Du hast das Talent, wir die Erfahrung.

Sing doch mit uns!

- ab 11. März 2025
- Proben: dienstags, 19 – 20 Uhr
- in der Aula der Volksschule Laineck
- danach Ausklang beim „Bärnreuther“
- Anmeldung: Renate Spiske, 0151-56200817 oder Cornelia Rabenstein, 0170-2630457 oder einfach vorbeikommen
- Unkostenbeitrag: 10.- €,
- keine Mitgliedschaft im Verein nötig

Auftritte:

- Party zur Einweihung der neuen Werkshalle „Benno Zapf GALA Bau“ im Frühsommer
- „Open Stage“ Stadtparkett: Donnerstag 25. Juni, 21 Uhr
- „Sommersingen“ auf dem Nepomukplatz: Sonntag 27. Juli, 19 Uhr

www.concordia-laineck.de

Vorstellung Eva-Maria Mauerer

„Berufen, Neues zu wagen“

... so könnte das Motto lauten, unter dem ich als Prädikantin meine Tätigkeit im pastoralen Dienst ab 01.04.2024 in der Epiphaniaskirche Laineck beginne.

„Neues“ ist spannend!

In unserer Kirche ändert sich gerade so viel. Manchmal scheinen wir kaum den rasanten Entwicklungen hinterherzukommen. Neue pastorale Räume sind entstanden und werden weiter entstehen, vertraute Strukturen verändern sich. Die Kirche von gestern ist nicht die Kirche von morgen! Diese Erkenntnis sorgt mitunter für gemischte Gefühle. Es ist ein Wagnis, sich auf Unbekanntes einzulassen, im Vertrauen auf Gott neue Wege zu gehen. Genau eine dieser Neuerungen in den kirchlichen Strukturen hat es mir ermöglicht, als Prädikantin in den pastoralen Dienst zu gehen.

Sind Sie neugierig, wer die „Neue“ in Ihrer Gemeinde ist?

Gerne stelle ich mich Ihnen kurz vor:

Ich heiße Eva-Maria Mauerer, bin Jahrgang 69 und eine gebürtige Mannheimerin. Nach meiner Schulzeit studierte ich an der dortigen Universität Rechtswissenschaften. Nach meinem zweiten juristischen Staatsexamen erwarb ich zusätzlich einen wirt-

schaftswissenschaftlichen Studienabschluss als Dipl. Europaökonomin (FH) in Fulda und Fontainebleau. Mit diesen Abschlüssen in der Tasche verschlug es mich zunächst in eine Wirtschaftskanzlei nach Hof/Saale und später in eine Anwaltskanzlei nach Bayreuth. Hier habe ich privat mein Glück gefunden: ich bin seit 2005 verheiratet mit Dr. Christian Mauerer und gemeinsam haben wir drei (fast) erwachsene Jungs. In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit meiner Familie und liebe es, mich in der Natur zu bewegen. (Kirchen-)Musik habe ich viele Jahre selbst aktiv ausgeübt. Lesen und Lernen sind mir Hobby und Pflicht zugleich.

Meine Anwaltskanzlei in Bayreuth führte ich über 23 Jahre als selbständige Rechtsanwältin. Das Betreuungsrecht und das Führen rechtlicher Betreuungen waren ein Schwerpunkt. Seit Oktober 2022 arbeite ich im Betreuungsverein des Caritasverbandes Bayreuth e.V. und habe seit April 2024 dessen Leitung übernommen.

In meiner Berufstätigkeit begegnen mir tagtäglich die unterschiedlichsten Menschen mit ihren jeweiligen Anliegen, Sorgen und Nöten. Vor allem die Arbeit als Berufsbetreuerin hat mich geprägt und motiviert, verstärkt die Seelsorge in den Blick zu

nehmen. Zunehmend beschäftigt mich der Mensch als Ganzes – in seiner ganzen Vielfalt und zugleich in seiner Beschränktheit. Sein Heilwerden an Leib und Seele ist mir ein wichtiges Anliegen. Deswegen habe ich mich im psychotherapeutischen bzw. seelsorgerlichen Bereich fortgebildet. In Schulungen, Offenen Gesprächskreisen sowie Vorträgen gebe ich gerne weiter, was mir als Berufsbetreuerin wichtig geworden ist.

Seit 2005 engagiere ich mich ehrenamtlich in mehreren Bayreuther Gemeinden und übergemeindlichen Projekten und war lange Zeit Kirchenvorstandsmitglied. Meinen Dienst als Prädikantin habe ich im Jahr 2017 begonnen.

Das Motto „Berufen, Neues zu wagen ...“ gibt mir für meine Arbeit in der Epiphaniaskirche zwei Impulse:

1.) „Berufen“ soll für mich „gerufen“ bedeuten. „Gerufen“ von Gott, der mir die Sehnsucht nach dem pastoralen Dienst ins Herz gelegt hat. Und „gerufen“ von den Menschen in der Lainecker Gemeinde. Für sie will ich ansprechbar und gemeinsam mit ihnen auf dem Weg des Glaubens unterwegs sein.

2.) Aufbauend auf meinen vielfältigen Erfahrungen gilt es, als „Quereinsteigerin“ im pastoralen Dienst

Neues zu wagen und neugierig zu sein.

Neben meinem Einsatz im gemeindlichen und seelsorgerlichen Kontext in Laineck werde ich im Laufe des Jahres 2025 im Bereich der gemeindlichen Kasualien weiter ausgebildet. Auf die anstehenden Aufgaben



in der Gemeinde und die hoffentlich zahlreichen Begegnungen mit Ihnen freue ich mich sehr und bin gespannt.

Auf ein baldiges Kennenlernen und eine gute, gemeinsame Zeit! Bis dahin: behütete Wege unter Gottes Schutz!

Ihre Eva-Maria Mauerer

Vorausschau

Liebe Gemeinde,

an dieser Stelle möchte ich Sie auf ein paar Besonderheiten in der nächsten Zeit hinweisen:

Bibliolog-Gottesdienst

Wann? **9. März, 19:00 Uhr**

Wo? Epiphaniaskirche

Was? In einem Bibliolog machen wir gemeinsam sichtbar, was zwischen den Zeilen in der Bibel steht. Wir schlüpfen in die Rolle von Petrus, einem Soldaten, einer Königin... und leihen ihnen unsere Stimmen. Das heißt: An diesem Tag predigen wir alle! Geleitet wird der Gottesdienst von Pfarrerin Julia Maser



Äktschn-Tag 1

Wann? **22. März 2025,**

Wo? Epiphaniaskirche

Für wen? Kinder im Alter von 5-10 Jahren
Thema? Abenteuerreise um die Welt 1



Äktschn-Tag 2

Wann? **3. Mai 2025**

Wo? Epiphaniaskirche

Für wen? Kinder im Alter von 5-10 Jahren
Thema? Abenteuerreise um die Welt 2

Christi Himmelfahrt

Am 29. Mai ist Christi Himmelfahrt und es wird gefeiert! Die Kirchengemeinden Lai-neck und St. Johannis feiern gemeinsam in St. Johannis um 10:00 Uhr einen Open-Air-Gottesdienst.



CVJM-Zeltlager

Der CVJM veranstaltet im August wieder ein Zeltlager am Mühlnickelweiher und lädt Jungen und Mädchen zwischen 9 und 12 Jahren herzlich dazu ein. Das Zeltlager für Jungen findet vom **4.-12. August** statt, das Zeltlager für Mädchen vom **14.-21.**

August. Genauere Informationen erhalten Sie beim CVJM Bayreuth.



Statistik 2024

Taufen	7
Hochzeiten	0
Beerdigungen	18
Austritte	9
Zugänge	0



Unsere Konfis

Milena Grote, Theo Weiß und Lily Wirth besuchen zurzeit den Konfiunterricht in St. Georgen. Am 30. März werden sie und ein Teil ihrer Konfigruppe sich im Gottesdienst vorstellen. Sie gestalten den Gottesdienst zusammen mit Yousef Naderlo.



Symbolbild

Wir haben in Hoffnung Abschied genommen:

Name, Vorname	Alter



Am 11. Mai findet um 10:00 Uhr die Konfirmation in der Ordenskirche in St. Georgen statt und Sie sind herzlich eingeladen, sich anzuschließen.



Apotheke

BRANDENBURGER Apotheke

🏠 Brandenburger Straße 24

☎ (0921) 22 209

☎ (0921) 22 207

Mo-Fr 08:00 - 18:30 Uhr

Sa 08:30 - 12:30 Uhr

Marien-Apotheke

🏠 Weiherstraße 27 (im Kaufland Supermarkt)

☎ (0921) 78 57 200

☎ (0921) 78 57 201

✉ marien-apo@freenet.de

Mo-Sa 09:00 - 20:00 Uhr

Architektur

Architekturbüro Pastner

Architektur, Energieberatung

🏠 Brüxer Weg 14

☎ (0921) 79 12 424

Bäckerei

Fuhrmanns Backparadies

🏠 Rodersberg 4

☎ (0921) 92 575

Mo geschlossen

Di-Sa 05:30 - 12:30 Uhr

Di-Fr 14:30 - 18:00 Uhr

🏠 Brüxer Weg 2 (Filiale)

☎ (0921) 97 06 77

Mo geschlossen

Di-Fr 06:45 - 12:00 Uhr

Do+Fr 14:30 - 18:00 Uhr

Sa 06:00 - 12:00 Uhr

Fliesenleger

 Jörg Strutz, Meisterbetrieb,
gute Beratung!

🏠 Hirschbergleinstraße 36

☎ (0921) 98 00 188

Garten- und Landschaftsbau

Reinhard Stief

Hausmeisterservice

☎ (0160) 29 81 403

Gaststätten

Ristorante Made In Italy

🏠 Rodersberg 45

☎ (01521) 97 29 047

Di-Do 11:30 - 14:30 Uhr

16:30 - 22:00 Uhr

Fr-So 11:30 - 22:00 Uhr

Was finden Sie in
Lainek und Um-
gebung wo?

Ristorante Pizzeria Italia

(ehem. Bärnreuther) Fam. Rachele

🏠 Denkmalstraße 4

☎ (0921) 68 377

Mo Ruhetag

Di-So 16:30 - 24:00 Uhr

Fr-So 11:00 - 14:00 Uhr

Öffnungs-
zeiten ohne
Garantie!

Musikunterricht

Heike und Gottfried Nitsche

🏠 Griesweg 5

☎ (0921) 79 30 380

@ www.musikunterrichtnitsche-
bayreuth.de

Trauer

HIMML BESTATTUNGEN e.K.

Inh. Alexander F. Christ,
Bestattermeister

🏠 Kanzleistr. 13

☎ (0921) 65 559

@ www.himml-bestattungen.de

Trauerhilfe Dannreuther e.K.

Inh. Reinhold Glas

🏠 St. Georgen 13

☎ (0921) 26 202

@ www.dannreuther.de

30 mal „neigschaut“

Mit dieser Ausgabe halten Sie die 30. Ausgabe unseres Gemeindebriefs „Neigschaun“ in der Hand. Das Vorgängermodell, welches von Pfarrer Lindner betreut wurde, trug noch den Namen „Lainecker Gemeindebrief“. Nach seinem Weggang übernahm ein Team diese Arbeit. Die bunten Hefte mit neuem Namen und in neuem Design haben Sie in den vergangenen Jahren begleitet, von Feiern und Gottesdiensten erzählt, Ihnen Texte zum Nachdenken mit auf den Weg gegeben und Sie über den Gemeindealltag informiert.

Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die sich Ausgabe um Ausgabe um den Gemeindebrief gekümmert haben: Texte geschrieben, Bilder gemacht, layoutet, Infor-

mationen gesammelt und dann die fertigen Exemplare zu Ihnen nach Hause gebracht haben. Vielen Dank Ihnen allen!

Auf die nächsten Ausgaben!

JM



Impressum

Herausgeber: siehe Pfarramtsadresse (S. 25).

Redaktion und ViSdP

 Julia Maser, Laura Reul, Burkhard Szech

✉ julia.maser@elkb.de

Redaktionsschluss

der nächsten Ausgabe ist der 05. Mai 2025.

Layout: Laura Reul

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen; Auflage: 1.300 Stück

Neue Gemeindebriefe liegen ab Sonntag, 25. Mai 2025 bereit.

Endgültige Termine bitte telefonisch erfragen!

Musik

Chor Emotion

Montag
19:30 – 21 Uhr
Heike Nitsche
Tel. 79 30 380



Posaunenchor

Donnerstag
19:30 Uhr
Mirjam Rudolf
Tel. 98 03 02

Kinderchor Emotion Kids

Termine
bitte erfragen bei
Heike Nitsche
Tel. 79 30 380

Jungbläser- Gruppe

z. Zt. keine Aktivitäten

Coro Vocale

Freitag
20:15 Uhr
Gottfried Nitsche
Tel. 79 30 380

Aktivität



Stadtteilgymnastik

Mittwoch, jeweils
von 9:30 Uhr bis 10:30 Uhr
mit Christos Chaidas

Anmeldung über die Familienbildungsstät-
te Tel. 60 80 09 80

Meditatives Tanzen

Dienstag jeweils 19:00
11.03. 19:00 ◊
08.04. 19:30 ◊ 06.05. 19:30
Ausweichort Pfarrsaal St. Nepomuk
Claudia Schlösinger
Tel. 98 465



Endgültige Termine bitte telefonisch erfragen!

Begegnung

Ökumenische All- tagsexerzitien

von 12. März bis 9. April 2025

Mittwoch
19:00 Uhr
Mehr auf Seite 12!



Männerabend

Mittwoch
12.03,
09.04, 14.05.

jeweils um 19:30 Uhr
Klaus Polster
Tel. 99 00 92 00

Kontakt

Pfarramt

Hirschbergleinstraße 19, 95448 Bayreuth
 Heike Werner (Dienstag und Donnerstag 9–11 Uhr)
999 77 98 00 291
 pfarramt.bayreuth-epiphaniaskirche@elkb.de
 www.epiphaniaskirche.de

Pfarrer(in) (bis 31. März 2025)

Julia Maser (Vakanzvertretung)
 01512 84 98 730
 julia.maser@elkb.de

Prädikantin im pastoralen Dienst

Eva-Maria Mauerer
 0921 99977
 eva-maria.mauerer@elkb.de

Vertrauensmann

Martin Dörnhöfer
 98 06 21

Mesnerin

Margita Rickauer
 92 105

Kirchbaukonten

Bank: Sparkasse Bayreuth
BIC: BYLADEM1SBT
IBAN: DE06 7735 0110 0038 0492 84

Bank: VR-Bank Bayreuth-Hof
BIC: GENODEF1HO1
IBAN: DE60 7806 0896 0006 3522 19

Gabekonto

Bank: VR-Bank Bayreuth-Hof
BIC: GENODEF1HO1
IBAN: DE47 7806 0896 0006 3599 22

Kurzfristige Terminänderungen sind nie ausgeschlossen – beachten Sie deshalb bitte auch die Mitteilungen in der Tagespresse, die Aushänge in den Schaukästen und die Informationen auf unserer Homepage (www.epiphaniaskirche.de).

März 2025

-  **02.03. So 9:30 Uhr** ☕
 Sonntag vor der Passionszeit:
 Estomihi (Sei mir ein starker Fels)
 Gottesdienst
 Pfr. i.R. Bogner
-  **04.03. Di 14:30**
 Kinderfasching
 Pfarrsaal St. Joh. Nepomuk
-  **07.03. Fr 19:00 Uhr**
 Weltgebetstag (Cook-Inseln)
 **Gemeindehaus St. Johannis**
 "Wunderbar geschaffen" (siehe S. 14)
-  **09.03. So 19:00 Uhr**
 1. Sonntag der Passionszeit:
 Invokavit (Er ruft mich an)
 Abendgottesdienst "Bibliolog"
 Pfrin. Maser
 Coro Vocale
-  **10.03. Mo 20:00 Uhr**
 Kirchenvorstandssitzung
-  **12.03. Mi 19:30 Uhr**
 Männerabend
-  **16.03. So 9:30 Uhr** ☕
 2. Sonntag der Passionszeit:
 Reminiszere (Gedenke, Herr, an
 deine Barmherzigkeit)
 Gottesdienst
 Lektor Grießhammer

-  **22.03. Sa 9:00 Uhr**
 Äktschn-Tag (siehe S. 20, S. 28)
-  **23.03. So 9:30 Uhr** ☕
 3. Sonntag der Passionszeit:
 Okuli (Meine Augen sehen auf den Herrn)
 Gottesdienst mit Abendmahl
 Prädikant Dörnhöfer
-  **30.03. So 9:30 Uhr** ☕
 4. Sonntag der Passionszeit:
 Laetare (Freue dich)
 Gottesdienst
 Yousef Naderlo
 Emotion
 Vorstellung neue Konfirmanden

April 2025

-  **06.04. So 9:30 Uhr** ☕
 5. Sonntag der Passionszeit:
 Judica (Gott schaffe Recht)
 Gottesdienst
 Prädikantin Becker
-  **07.04. Mo 20:00 Uhr**
 Kirchenvorstandssitzung
-  **09.04. Mi 19:30 Uhr**
 Männerabend
-  **13.04. So 10:00 Uhr**
 6. So. der Passionszeit - Palmsonntag
 Gottesdienst zur Einführung von Prädikan-
 tin Eva-Maria Mauerer (siehe S. 18)
 Dekan Dr. Ceglarek
 Coro Vocale

-  **17.04. Do 19:00 Uhr**
 Gründonnerstag
 Gottesdienst mit Tischabendmahl
 Prädikant Dörnhöfer
-  **18.04. Fr 15:00 Uhr**
 Karfreitag
 Gottesdienst zur Sterbestunde
 Prädikant Dörnhöfer
 Emotion
-  **20.04. So 10:00 Uhr** ☕
 Ostersonntag
 Gottesdienst mit Abendmahl
 Prädikantin Mauerer
-  **27.04. So 9:30 Uhr** ☕
 1. Sonntag nach Ostern ("Weißer
 Sonntag"): Quasimodogeniti (Wie
 die neugeborenen Kinder)
 Gottesdienst
 Prädikant Dörnhöfer

Mai 2025

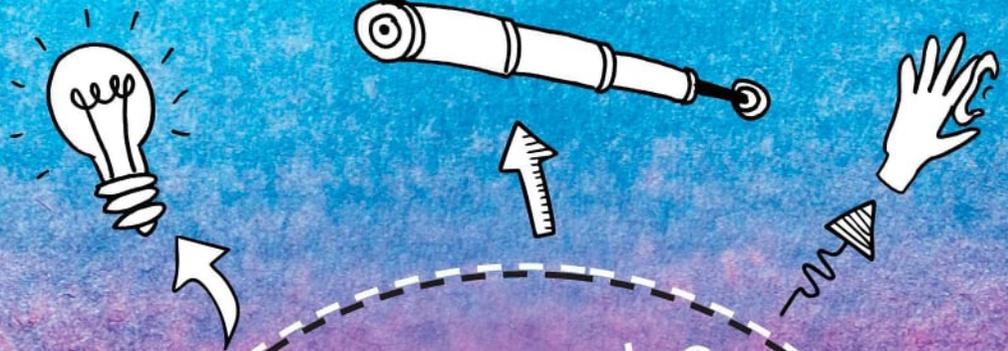
-  **03.05. Sa 9:00 Uhr**
 Äktschn-Tag (siehe S. 20)
-  **04.05. So 9:30 Uhr** ☕
 2. Sonntag nach Ostern: Misericordias
 Domini (Barmherzigkeit des Herrn)
 Gottesdienst
-  **05.05. Mo 20:00 Uhr**
 Kirchenvorstandssitzung
-  **11.05. So 19:00 Uhr**
 3. Sonntag nach Ostern: Jubilate
 (Jauchzet über Gott)
 Abendgottesdienst mit
 Abendmahl
-  **14.05. Mi 19:30 Uhr**
 Männerabend
-  **18.05. So 9:30 Uhr** ☕
 4. Sonntag nach Ostern: Kantate
 (Singt dem Herrn)
 Gottesdienst
 Prädikantin Mauerer
-  **24.05. Sa 19:00 Uhr** 🎵
 Konzert des Posaunenchores
-  **25.05. So 9:30 Uhr** ☕
 5. Sonntag nach Ostern: Rogate
 (Betet)
 Gottesdienst
 Prädikant Dörnhöfer
-  **29.05. So 10:00 Uhr**
 Christi Himmelfahrt
 Gottesdienst
 St. Johannis

Juni 2025

-  **01.06. So 9:30 Uhr**
 6. Sonntag nach Ostern:
 Exaudi (Herr, höre meine Stimme)
 Gottesdienst

-  **Gottesdienst**
-  **Konzert**
-  **Katholischer Termin**
-  **Andere Veranstaltung**

-  Termin (Datum, Wochentag, Uhrzeit)
-  Kirchencafé, TeaTime
-  Sonntag im Kalenderjahr
-  Veranstaltungstyp (wenn nicht Standard „Gottesdienst“)
-  Pfarrer(in), Verantwortliche(r)
-  Musik (z.B. Posaunenchor, Emotion, Coro Vocale)
-  Veranstaltungsort (wenn nicht im Kirchenraum der Epiphaniaskirche)
-  Weitere Informationen



Abenteuerreise
um die Welt! Teil 1
Äktschn-Tag für Kids
in der Epiphaniaskirche Bayreuth-Laineck

Samstag, 22. März 2025

9:00-12 Uhr (Snack)

Nur 30 Plätze

Kleine Spende für Unkosten
erwünscht — Anmeldung bis
20. März: christine.schmidt.
kigo-team@outlook.de



SCAN ME